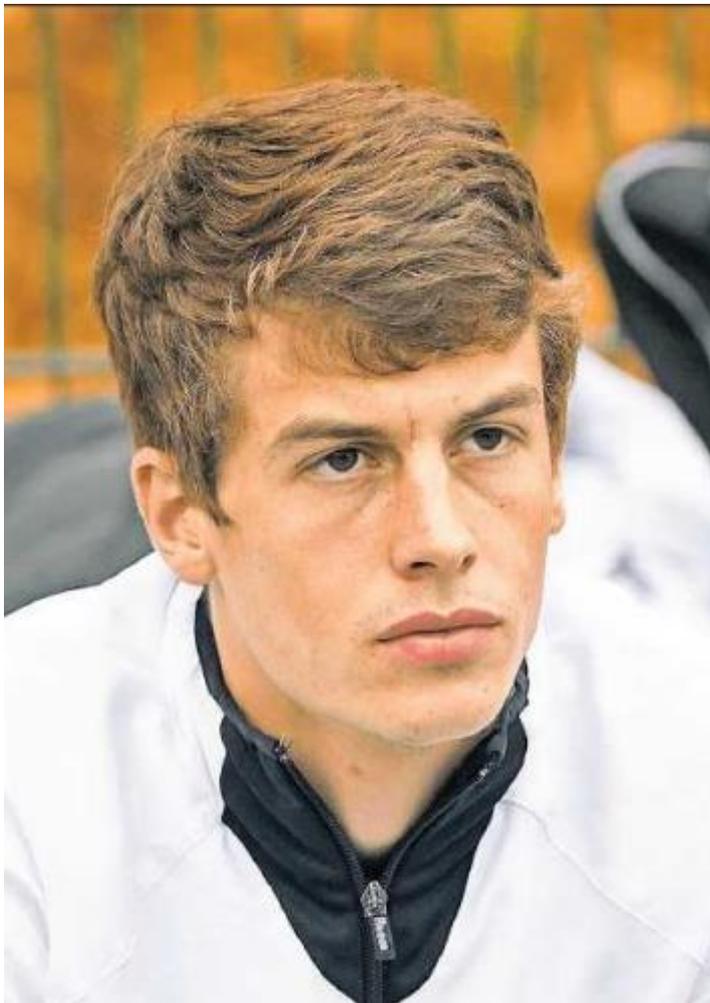


Lokalsport**„Ich will ein dickes Turnier spielen“**

Sport-Ass: Nils Grünenwald, in den Jahren 2012 und 2013 jeweils Dürkheims „Sportler des Jahres“, hat in Südafrika sein erstes Hockey-Länderspiel bei den Herren absolviert. Der 21-Jährige, der aus Ellerstadt stammt und beim DHC ausgebildet wurde, fühlt sich beim TSV Mannheim wohl. Die Trainer sind begeistert.

Von Michael Wilkening



Mannheim. Für die Nationalmannschaft bedeutete das Spiel gegen England schlicht den Auftakt der Feldsaison 2017, doch für Nils Grünenwald war es viel mehr. Der Hockey-Spieler vom TSV Mannheim absolvierte am vergangenen Wochenende beim Zentrallhehrgang in Südafrika sein erstes Länderspiel bei den Herren. Beim 3:0-Erfolg unterstrich der Akteur vom TSV Mannheim, der aus der Jugend des Dürkheimer HC entstammt und in Ellerstadt groß wurde, sein außergewöhnliches Talent. Jahrelang hatte der TSV Mannheim eine Nationalspielerin, die den Klub international repräsentierte. Fanny Rinne war eine Stütze der Damen-Nationalmannschaft und feierte mit Olympiagold 2004 in Athen ihren größten Erfolg. Ihre Karriere hat Rinne, die heiratete und jetzt Fanny Cihlar heißt, längst beendet. Jetzt kann Grünenwald in ihre Fußstapfen treten, denn dem Mittelfeldspieler trauen die Experten

eine ähnliche glorreiche Laufbahn zu. Mit einem Match gegen England hat die jetzt richtig Fahrt aufgenommen und es ist sehr wahrscheinlich, dass viele Spiele im Nationaltrikot dazukommen werden.

„Das war ein echt cooles Gefühl“, sagte Grünenwald nach seiner Premiere in der A-Nationalmannschaft. Im Jugend- und Juniorenbereich zählt er seit vielen Jahren zum Nationalkader, aber bei den Herren angekommen zu sein, erfüllte ihn doch noch einmal mit viel Stolz. Nur zu viel möchte der 21-Jährige, der am Dürkheimer Werner-Heisenberg-Gymnasium Abitur machte, nicht in seine Premiere hineininterpretieren. „Es ist aber nicht so, dass man sich auf einmal anders fühlt“, fügte Grünenwald an.

Zwischen den Trainingseinheiten in der Nationalmannschaft zeigt er die Eigenschaften, die ihn auch auf dem Feld auszeichnen. Grünenwald ist außerordentlich begabt und schafft es dabei elegant, sein eigenes Tun nicht zum Selbstzweck verkommen zu lassen, sondern so einzubringen, dass es die Mannschaft stärker macht, in der er spielt. Das ist beim TSV Mannheim so, wo er seit Jahren aus einer Ansammlung von Talenten heraussticht, und das ist auch so in der Auswahl des Deutschen Hockeybundes (DHB).

„Nils ist technisch gut und taktisch versiert, er kann ein Spiel gut lesen“, lobt Adi Pasarakonda den Neu-Nationalspieler. Pasarakonda, im Nachwuchsbereich des Mannheimer HC aktiv und gleichzeitig Co-Trainer der Herren-Nationalmannschaft weist darauf hin, dass Grünenwald noch lernen muss, sich auf dem neuen Level durchzusetzen, preist aber gleichzeitig eine besondere Stärke des Nachwuchsmannes: „Er lernt sehr schnell.“

Das Talent von Grünenwald ist beeindruckend und deshalb allen Klubs in der Bundesliga nicht verborgen geblieben. Weil er die Schönheit des Spiels so wunderbar mit der notwendigen Effizienz zu verbinden vermag, wären viele Trainer froh, den jungen Mann in ihren Reihen zu wissen. Allerdings besteht aktuell keine Chance, Grünenwald vom TSV loszueisen. „Ich bin sehr glücklich beim TSV“, sagt der Umworbene. Bei den Rot-Schwarzen findet er ein ideales Umfeld mit einem Trainer vor, der ihn fördert und fordert. Zudem ist die Mannschaft eine verschworene Gemeinschaft vieler Hochbegabter. Hinzu kommt, dass Grünenwald in Karlsruhe Bauingenieurwesen studiert und alleine deshalb an den Spielort Mannheim gebunden ist. Gedanken um einen Wechsel macht sich Grünenwald nicht.

Natürlich will er vorwärts kommen, aber das ist beim TSV genauso möglich wie bei der DHB-Auswahl. „Ich möchte mich in der Mannschaft etablieren“, umschreibt er seine kurzfristigen Ziele. „Irgendwann in den kommenden Jahren will ich ein dickes Turnier spielen“, fügt er an. Eine Europameisterschaft oder eine Weltmeisterschaft ist so ein „dickes Turnier“. Oder eben Olympische Spiele, aber bis zu denen in Tokio im Sommer 2020 ist es noch ein weiter Weg. In ein paar Monaten gibt es eine Europameisterschaft in Amsterdam. Ausgeschlossen ist es nicht, dass Nils Grünenwald dann im Kader steht.